

LESSON PLAN

“CAUTION! SHORT VIDEOS!”



Deutsch



Österreich



Bildung



14-18 Jahre



35 min

LESSON PLAN

“Caution! Short Videos!”



ZIELE

1. Historische Urteilskraft, kritische Quellenanalyse und Medienkompetenz anwenden.
2. Kenntnis über unterschiedliche Perspektiven in der Holocaust-Education erlangen.
3. Eigenen Fragen formulieren und kreative Video-Ideen entwickeln.

Die Unterrichtseinheit konzentriert sich auf die Nutzung der SHOAH STORIES Student Interface und ermöglicht den Schüler:innen, Videos zum Thema Holocaust (-Education) eigenständig zu erkunden. Die Videos werden anschließend kritisch diskutiert (Inhalt + Stil). Für den dritten Teil der Stunde gibt es drei Optionen:

- Option 1: Vertieft das Thema Medienkompetenz und Videoanalyse.
- Option 2: Fördert kritisches Denken und Interviewtechniken.
- Option 3: Zeitintensiv. Kreative Aufgabe: Schüler:innen produzieren eigenständig Kurz-Videos.

Die gesamte Unterrichtseinheit kann leicht verändert werden um sie nicht im Klassenzimmer, sondern auf einer längeren Busfahrt zu einer KZ-Gedenkstätte abzuhalten. So wird die Busfahrt sinnvoll genutzt.

UNTERRICHTSVERLAUF

Einstieg

 10 min

1. Lehrkraft stellt vor: „Viele Menschen und Institutionen erstellen Online-Inhalte über den Holocaust. Es ist wichtig, vertrauenswürdige und sachlich korrekte Quellen zu erkennen. Heute werdet ihr kurze Videos auf der SHOAH STORIES Website erkunden und analysieren, was sie ansprechend macht oder nicht.“
2. Schüler:innen erkunden die SHOAH STORIES Website für 5 Minuten.
3. Diskussion: (5min)
 - 3-Finger-Feedback zu den Videos:
 - Was hat euch gefallen? (Daumen)
 - Was war euch wichtig? (Zeigefinger)
 - Was hat euch nicht gefallen? (Mittelfinger)
 - Offene Fragen beantworten.

Hauptteil

 10 min

Schüler:innen erkunden die SHOAH STORIES Website erneut für 5 Minuten, diesmal aber mit Fokus auf Storytelling und Erzähltechniken.

Offene Diskussion im Klassenzimmer (5 Minuten):

- Welche Videos sind am ansprechendsten?
- Welcher Videostil ist dem Thema am meisten / wenigsten angemessen?
- Welche visuellen oder narrativen Techniken sind euch aufgefallen?

Abschluss Option 1 - Medienkompetenz

 15 min

1. Stilles Nachdenken oder Brainstorming in der Gruppe: „Was macht ein gutes Bildungs-Video über den Holocaust / 2. Weltkrieg aus?“
2. Ideen auf der Tafel sammeln.
3. Gemeinsam besprechen: „Was macht ein Video vertrauenswürdig, authentisch, informativ oder ansprechend?“

Abschluss Option 2 – Kritisches Denken und Interview

 15 min

Gruppen von 3–4 Schüler:innen erstellen einen Interviewplan für ein Augenzeugen-Video auf Social Media (TikTok, Instagram, YouTube):

1. Wähle eine Zeugenrolle: Opfer, Täter, Bystander
2. Schreibt 3 Fragen auf, die ihr stellen würdet

Jede Gruppe stellt eine der Fragen in der Klasse vor und erklärt, warum sie diese Frage stellen möchten.

Abschluss Option 3 – Eigene Videoproduktion – Hausaufgabe

Aufgabe: Schüler:innen erstellen ein eigenes Video. Dies kann als Hausaufgabe zuhause oder während des Besuchs eines historischen Ortes gemacht werden. Aufwand: ca. 30 Minuten bis 3 Stunden, abhängig vom Video. Wir empfehlen, dass die Schüler:innen ihre Videoideen kurz der Lehrkraft in Form eines kleinen Drehbuchs präsentieren. Somit ist inhaltlich eine gewisse Kontrollinstanz und Qualitätssicherung gegeben.

In Kleingruppen (3–4 Personen) werden die Schüler:innen ein Video produzieren das als Zielgruppe ihre Mitschüler:innen hat und maximal 1 Minute lang ist.

1. Als erstes müssen Thema, Storytelling und visuell/audio Stil festgelegt werden
2. Dann Drehbuch schreiben und der Lehrkraft zeigen
3. Video drehen und schnitt
4. Video in der nächsten Unterrichtsstunde präsentieren und gemeinsam den Produktionsprozess reflektieren



LINKS: KURZVIDEOS

Kein Link erforderlich. Die Schüler:innen nutzen die **Student Interface der SHOAH STORIES Plattform**.